

Bischof Oster ruft zur Solidarität mit ukrainischen Flüchtlingen auf

Krisenstab von Bistumsleitung und Caritas ist bereits einberufen – Gebäude für die Aufnahme stehen bereit

Burghausen/Passau. In einem persönlichen Brief hat sich Bischof Stefan Oster an alle Mitarbeiter des Bistums und der Caritas gewendet. Entsetzt über den Krieg in der Ukraine, rief er zur Solidarität auf und ermutigte, aktiv zu helfen, zu spenden und für den Frieden zu beten. Er schlug vor, jeden Tag in der Fastenzeit mittags den „Engel des Herrn“ zu beten und dabei besonders die Menschen ins Gebet einzuschließen, die vom Krieg betroffen sind.

Ein Krisenstab aus Bistumsleitung und Caritas sei bereits einberufen, um alle Hilfsmaßnahmen zu koordinieren. „Als Kirche von Passau wollen wir an der Seite der Menschen stehen“, so Oster, „wir werden im Bistum Unterkünfte, materielle und menschliche Hilfen zur Verfügung stellen.“ Nach Rücksprache mit Caritas-Vorstand Konrad Niederländer sagte Bischof Stefan Oster, dass die Orts- und Kreis-caritasverbände in den regionalen

Aufnahmezentren, Beratung und Begleitung anbieten werden.

Auch Gebäude stehen bereit, sobald die zentrale Zuteilung der Behörden es erfordert, unter anderem das Passauer Priesterseminar. „Hier wäre auch eine Isolationsstation für Corona-Infizierte möglich“, sagt Generalvikar Josef Ederer. Eine Barriere könne die Sprache sein, so Regens Martin Dengler. Er habe bereits versucht, Kontakt zu ukrainischen Muttersprachlern herzustellen, um die

Geflüchteten in ihrer Muttersprache seelsorglich zu betreuen.

30 Personen könnten im Priesterseminar aufgenommen werden, bis zu 150 können in den Bildungs- und Jugendhäusern im Bistum untergebracht werden. Dies betrifft derzeit vor allem das Haus der Begegnung in Burghausen, wo unter anderem eine ganze Wohnung für eine Familie oder Frau mit Kindern zur Verfügung steht. Bis Ostern könnten weitere Hauszimmer mit Teilküche ange-

boten werden, so Leiter Ludwig Raischl. Abstimmungen mit der Stadt haben schon stattgefunden.

Seitens der Kirche von Passau wurden bereits 30 000 Euro mit der Zweckbindung Flüchtlingshilfe angewiesen. Gespendet werden kann weiterhin an den Diözesancaritasverband mit dem Stichwort „Menschen in Not/Ukraine“. Die Bankverbindung: Sparkasse Passau, Spendenkonto: 1230; IBAN: DE16 7405 0000 0000 0012 30; BIC: BYLADEM1PAS. – red